

Positionspapier

Ausgründungen aus der Wissenschaft

13. Februar 2023

Ausgründungen sind eine entscheidende Säule des Innovationsstandorts Deutschland, finden derzeit jedoch noch zu selten statt. Die Gründungsraten in der Wissenswirtschaft entwickeln sich seit Jahren verhalten. So haben im Jahr 2020 3,5 Prozent weniger Forscherinnen und Forscher ein Unternehmen ausgegründet als im Vorjahr, während die Gesamtgründungszahl von Startups im selben Jahr um 12,5 Prozent stieg. 18 Daher muss der Technologie-Transfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft in Form von technologieintensiven und wissensbasierten Startups gestärkt werden.

Daniel Breitinger
Leiter Startups

T +49 30 27576-165
d.breitinger@bitkom.org

Albrechtstraße 10
10117 Berlin

Gründergeist wecken

Wir müssen unternehmerisches Denken und Gründungskultur an Forschungseinrichtungen und Universitäten, insbesondere den MINT-Fächern, verankern. Gründungsförderung und -begeisterung sollte auch unter Professorinnen und Professoren sowie Hochschul- und Institutsleitungen eine zentrale Rolle spielen. Sie müssen als Entrepreneurship-Promotoren agieren. Zudem sollten Hochschulen und Forschungseinrichtungen Instrumente wie die Einführung von Entrepreneurship Education im Lehrplan, mehr Raumangebot, fakultätsübergreifende Vernetzungsformate und Ausstattung für Startups oder Gründungsberatungsangebote flächendeckend umsetzen. Durch diese Maßnahmen kann das Thema Unternehmertum als möglicher Karriereweg bereits in der Hochschule sichtbar werden. Wir begrüßen daher die Absicht der Bundesregierung, den Dialog mit den Ländern aufzunehmen, um eine Verstärkung und nachhaltige Finanzierung der Gründungsstrukturen sicherzustellen sowie ein „Professor*innen-Programm Entrepreneurship“ zu initiieren, um entsprechendes Lehr- und Lernangebot zur Verfügung zu stellen. Wichtig ist hierbei, 17 BMWi, Studie - Gründungspotenzial von Menschen mit ausländischen Wurzeln, 2017 18 Handelsblatt, Artikel - Forschungsinstitute hemmen Start-ups bei der Ausgründung, 2021 Startup-Strategie – Den Schritt in die Zukunft wagen. 16 dass diese Lehr- und Lernangebote über die reine Vermittlung von Wissen hinausgehen und einen starken Praxisbezug vorweisen. Zudem sollten feste Angebote für gründungsinteressierte Forscherinnen und Forscher geschaffen werden, in denen beispielsweise Formate mit Success Stories, Role Model Vorträgen und Best-Practices etabliert werden. Hier gilt es

auch, Technologietransferstellen, die auf die Besonderheiten bei Ausgründungen spezialisiert sind, weiter zu etablieren und das dort vorhandene unternehmerische Kompetenzprofil zu stärken. Innerhalb der Hochschulen und Forschungseinrichtungen sollte der Fokus von den etablierten akademischen Erfolgskennzahlen weggelenkt werden. Es sollten Anreizsysteme für Universitäten wie auch für Lehrpersonal entwickelt werden, die Ausgründungen, Transferleistungen und Ausgründungsunterstützungen in solche Kennzahlen miteinbeziehen und auch in Rankings berücksichtigt werden. Zudem sollte Vernetzung und Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft weiter vertieft werden. Die Unterstützung für Cluster- und Netzwerkaktivitäten sowie Initiativen, die sich für Ausgründungen einsetzen, muss gefördert und weiter intensiviert werden. Wir begrüßen daher die Ergänzung von EXIST-Potentiale durch einen „Leuchtturmwettbewerb Entrepreneurship-Zentren“ zur Stärkung und Internationalisierung von hochschulübergreifenden Netzwerken und Wertschöpfungsketten.

IP-Übertragung vereinfachen – Standardlösungen unterstützen

Um Ausgründungen aus Wissenschaftseinrichtungen für Forschende zu vereinfachen, müssen Verhandlungen zu IP- und Lizenzverträgen auf Augenhöhe stattfinden. Wir begrüßen daher, dass die Bundesregierung beabsichtigt, künftig mehr Hilfestellung und Unterstützung für die Übertragung von geistigem Eigentum zur Verfügung zu stellen. Ziel muss es sein, dass für alle Transferstellen die Verpflichtung gilt, von Beginn an transparente Term Sheets anzubieten und Standardlösungen etwa „IP for shares“ oder umsatzabhängige Lizenzzahlungen zu etablieren. Die Gründungsförderung muss unabhängiger von der Wissenschaftseinrichtung agieren. Die geplante Einrichtung einer Schlichtungsstelle mit Dealdatenbank kann einen wichtigen Beitrag hierzu leisten und sollte als niedrigschwellige Beratungsstelle sowie Vermittlungsinstanz agieren und Rechtsberatung für Startups anbieten